

# Suche nach Harmonie

Klangstarke Marken-Standboxen kosten oftmals keine 1000 Euro mehr. Doch die zugehörigen Center bereiten teilweise Kopfzerbrechen.

80 cm



Für gewöhnlich sollte der Kauf guter, aber doch bezahlbarer Standboxen zehn Jahre nach dem Beginn des neuen Jahrtausends leicht zu bewältigen sein. Die Hersteller überbieten sich mit immer neuen Modellen und Baureihen, *stereoplay* testet und berät fleißig wie seit über 30 Jahren, und mitten in der Krise gibt sich

selbst der traditionelle Fachhandel so verhandlungsbereit wie nie zuvor.

Vier unserer sechs Kandidatinnen (Acoustic Energy, Audio Physic, Monitor Audio und PSB) sind im stationären Fachhandel beheimatet, wo Probehören zum Service gehört. Die

se Produkte bei Discountern mit hohen Nachlässen zu finden, ist so gut wie ausgeschlossen.

In der Klasse um 1000 Euro konkurrieren aber unterschiedlichste Vertriebsformen, was den Boxenkauf nicht einfacher macht, weil es eigene Vergleiche erschwert. So gibt es die Nubert nur auf Bestellung beim Hersteller oder in zwei Laden-

lokalen vor Ort. Die Jamo ist sowohl im stationären Handel zu finden als auch bei Versendern, wo sie mit saftigen Rabatten gehandelt wird.

Da viele Anwender früher oder später auf Multichannel aufrüsten, hat *stereoplay* auch die zugehörigen Center untersucht. Und dabei so manche Überraschung erlebt. ▶



## Die Kandidaten

- 1 Audio Physic Yara II Evo, 1000 Euro + Yara II Center, 590 Euro
- 2 Monitor Audio Silver RX 6, 1030 Euro + Silver RX Center, 465 Euro
- 3 PSB Image T 5, 1000 Euro + Image C 5 Center, 375 Euro
- 4 Nubert nuBox 681, 980 Euro + nuBox CS 411, 240 Euro
- 5 Jamo S 608, 1000 Euro + S 60 Cen (nur im Set erhältlich)
- 6 Audio Energy Aelite 3, 1000 Euro + Aelite Center, 400 Euro

## Der dritte Mann

### Center und Frontboxen müssen harmonisieren

Zu den Standboxen liefern alle hier vertretenen Hersteller auf Wunsch auch Center- und Rearspeaker für Multichannel. Stereoanwendern kann deren

Qualität im Prinzip egal sein, doch für Surround ist die Multichanneleignung eines Boxensets eminent wichtig. Die aber steht und fällt mit der Harmonie aller Komponenten. Gewisse Abweichungen bei Front und Rear wie auch ein

anderes Winkelverhalten sind unkritisch, teilweise sogar erwünscht. Der Center aber unterliegt hohen Belastungen und muss sich tonal wie auch dynamisch vollauf einfügen. Ideal wäre ein dritter Hauptlautsprecher, für den jedoch

vielfach der nötige Platz fehlt. Während Rearspeaker meist unkritisch sind, nerven Center bisweilen mit unpassenden Klangfarben und zu geringen Dynamikreserven. Deshalb wurden die Mittenboxen zusätzlich untersucht.

Monitor Audio hat wie viele traditionsreiche Lautsprecherhersteller seinen Sitz in Großbritannien. Wo auch immer die neue Silver RX 6 im Detail hergestellt wird, man könnte ihr mühelos ein „Made in Germany“ an die Brust heften, denn was Augen und Hände entdecken, wirkt so klassenunüblich gediegen, dass über Jahrzehnte gewachsene Klassenmaßstäbe ins Wanken geraten.

Die wahlweise in Glanzlack oder Echtholz gehüllten, vielfach verstrebt Gehäuse sind penibel gerundet und wirken wie für die Ewigkeit gebaut. Eine Sockelplatte mit vorbildlich justierbaren Spikes macht eine wackelfreie Aufstellung fast zum Kinderspiel.

Dass die Konstrukteure mit Hingabe bei der Sache waren, zeigen Aspekte wie gerundete Bassreflexrohre und die Tatsache, dass die Chassis über lange Schrauben mit der Gehäuserückwand verbunden sind, was sie zusätzlich stabilisiert.

**Die Chassis sind im Detail sehr aufwendig**

Die RX 6 nutzt zwei gleichgroße Konuschassis mit unterschiedlichen Antrieben und keramikbeschichteten Membranen. Die goldgelb schimmernde Metallmembran des Hochtöners basiert auf neuesten Simulationen und soll besonders natürlich klingen.

Tatsächlich erinnerte die Hochtonabteilung über weite

Strecken an sündhaft teure Keramik- und Berylliumkalotten. Mitten und Bässe gestalteten sich ebenso edel, feinfühlig und kultiviert.

So konnte die Monitor Audio die weitverzweigten Strukturen der Yello-Klangtüftler am genauesten durchleuchten und mit der größten Reinheit zu Tage fördern. Dass Jamo und Nubert in einem schmalen Grenzbereich gnadenloser zur Sache gingen, konnte die RX 6 nicht mehr stoppen. Die hochsolide Engländerin ist der audiophile Sieger dieses Vergleichs.

**Monitor Audio Silver RX 6**



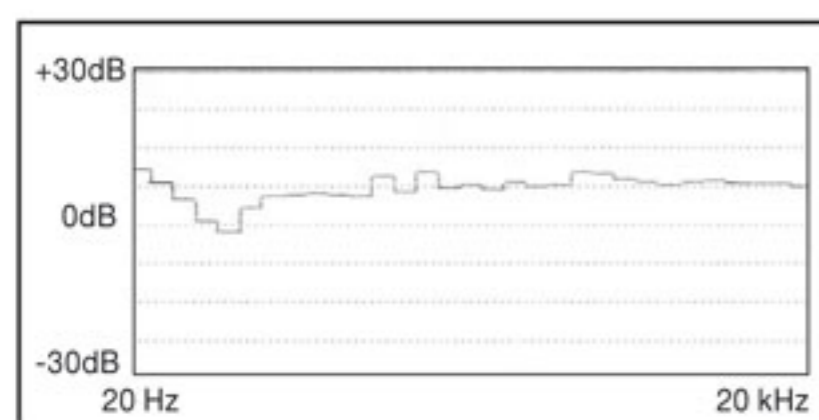
Die Konuschassis (1) sind mit der Gehäuserückwand mechanisch verbunden. Die Frequenzweiche (2) sitzt hinter dem unteren Basstreiber. Das Bassreflexrohr (3) ist auffallend stabil und sorgfältig gerundet. Ein zweiter Tunnel liegt hinten.



**Monitor Audio Silver RX Center**

Wer sein Boxenset bisweilen mit kernigen, kinotauglichen Pegeln ansteuert, kennt das Phänomen: Wenn es richtig zur Sache geht, stößt meist der Center zuerst an seine Grenzen, blubbert und hustet. Der Grund: In Filmen passiert visuell wie akustisch mehr in der Mitte als an den Rändern. Deshalb muss der Center vielfach sogar höhere Energieanteile verarbeiten als der linke oder rechte Kanal. Konsequenterweise müssten Center belastbarer und

pegelfester sein als die übrigen Frontlautsprecher, was sich mit dem Wunsch nach knappen Formen (und damit auch Chassis) jedoch kaum vereinbaren lässt. Der Center von Monitor Audio ist einer der wenigen, der gegen den Strom schwimmt. Er übertrifft die Standbox beim Maximalpegel um satte 7 Dezibel. Mit nahezu bis ins Detail denselben Chassis gelingt ihm ein sehr homogener Klang. Hier geht der Daumen klar nach oben.



stereoplay Highlight



**Monitor Audio Silver RX 6**  
1030 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Monitor Audio, Willich  
Telefon: 02156/910628  
www.monitoraudio.de

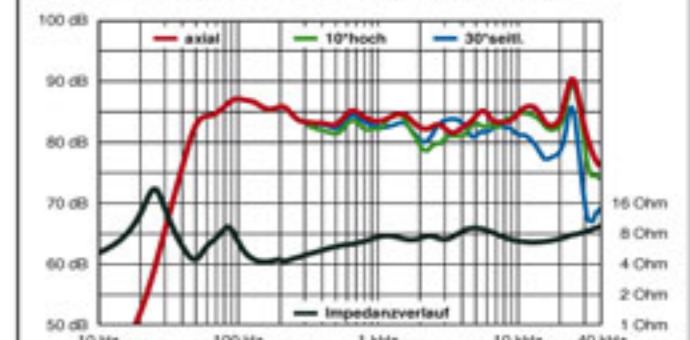
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B:27,5 x H:90,5 x T:31 cm  
Gewicht: 16,4 Kilogramm

Aufstellungstipp: freistehend, Hörabstand ab 2,5 m, normal bedämpfte Räume bis 35 m<sup>2</sup>

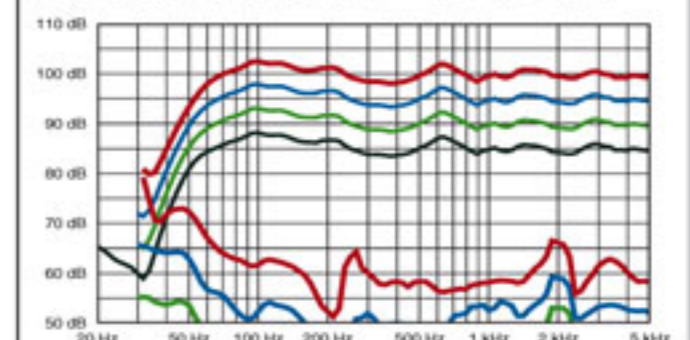
**Messwerte**

Frequenzgang & Impedanzverlauf

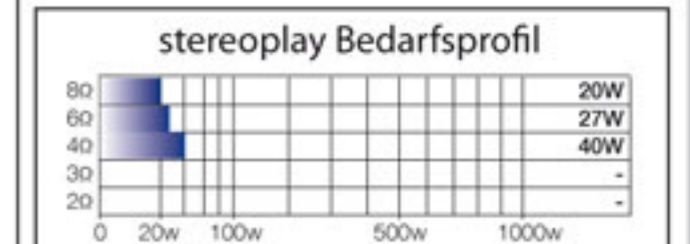


Leicht welliger, insgesamt aber ausgewogener Verlauf mit kräftigem Bass; Impedanzminimum 4,2 Ohm

Pegel- & Klirrvverlauf 85 - 100dB SPL



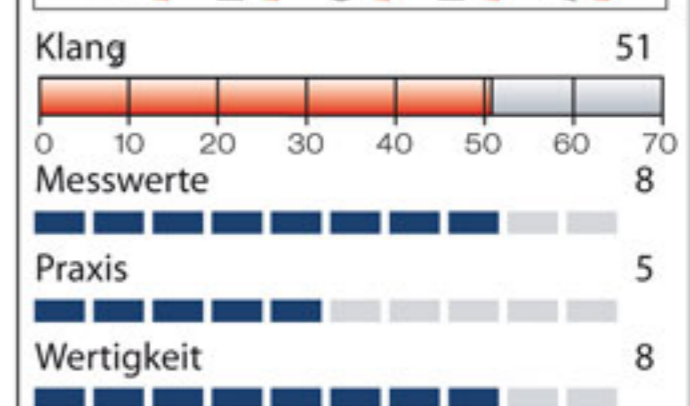
Insgesamt recht wenig Klirr, keine nennenswerte Kompression



Benötigt für HiFi-gerechte Lautstärke Verstärker ab 40 Watt an 4 Ohm

Untere Grenzfrequenz -3/-6dB 46/42 Hz  
Maximallautstärke 102 dB

**Bewertung**



Preiswerte, betont ansprechend und wertig gestaltete Standbox mit modernster Bestückung. Bestens austarierter, ebenso kraftvoller wie facettenreicher Klang mit allerhöchster Langzeitqualität. Genuss pur!

**stereoplay Testurteil**

Klang	
Spitzenklasse	51 Punkte
Gesamturteil	
gut - sehr gut	72 Punkte
Preis/Leistung	überragend